

## Gerichtsaal.

**Schwurgericht Dresden.** Am kommenden Dienstag, den 26. Juni, tritt das Schwurgericht Dresden unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Kurzid zur 2. diejährigen Verhandlung zusammen. Es kommen wiederum in der Haupt- und Straßenseite wegen Weinrebs — ein betrübliches Geschehen unserer Zeit — zur Verhandlung. — Die erste Verhandlung — Beginn täglich vormitags 9½ Uhr — richtet sich am Dienstag, den 26. Juni, gegen die Glassteinehauerin Marie Elisabeth Rödiger, aus Döbra (Riederau) gebürtig, die sich wegen Totschlags zu verantworten hat. Am Mittwoch, den 27. Juni, hat sich die Landgerichtsrätin Weiberterin Martha Anna Siebel aus Poppitz bei Niesa wegen Mordversuch zu verantworten. Donnerstag, den 28. Juni, stehen der Kaufmann Max Emil Dietrich aus Horaiz bei Olbers, Freitag, den 1. Juli, der Arbeiter Louis August Boxberger aus Weiningen, gebürtig, ja wegen Weinrebs, und Sonnabend, den 2. Juli, der Dampfwaismühler Kribus Bruno Sonnig wegen Begegnungsmeldes unter Haft. Am Montag, den 4. Juli, soll gegen a) die Wirtschaftlerin Clara Margarete verw. Gissler geb. Kramm aus Dresden, und b) gegen den Krankenhausarbeiter Wilhelm Paul Koch aus Dresden-Göschwitz wegen Begegnungsmeldes verhandelt werden.

**Widerstand der Erwerbstätigen.** Wegen Betrugs — unerlaubten Besuchs von Erwerbstätigenunterstützung — und wegen Unterschlagung hatte sich der 1872 zu Halle geborene, früher wiederholt vorbehalt Klempnergerichtsvorsteher Alfon vor dem Amtsgericht Dresden zu verantworten. Nach der Anklage bat er in der Zeit vom 15. Juni bis 18. Oktober 1928 und vom 20. November bis 23. Januar 1929 insgesamt 355 Reichsmark Unterstützung als Erwerbstätiger bezogen. Alfon betrieb während dieser Zeit ein Wohnungsermittlungsbüro, ohne dazu die erforderliche Genehmigung zu besitzen. Da einer derartigen Wohnungsermittlungsbüro veruntreute er eine ihm übergedrehte Abhandlungsumme von 500 Mark. Wegen Betrugs und Unterschlagung erhielt der Angeklagte sechs Wochen Gefängnis auf freies, wegen des Gewerbevergehens muß er 10 Mark Geldstrafe bezahlen. Während der Verhandlung beschäftigte Alfon einen Anwalt gleichfalls des unrechtmäßigen Besuchs von Erwerbstätigenunterstützung, was er sofort zur Anzeige bringen will. (R.-a.)

## Prozeß Mahraun-Sodenstern.

**Berlin.** Im Prozeß Mahraun-Sodenstern wurde der beschuldigte Hochmeister des Jungdeutschen Ordens, Mahraun, wegen übler Nachrede, begangen an dem Major von Sodenstern, zu einer Geldstrafe von 300 Mr. verurteilt. Der Schriftleiter der Zeitschrift "Der Jungdeutsche", Pattenasi, wurde freigesprochen.

Der Wiederbeschuldigte Major von Sodenstern wurde wegen Bekleidung in sechs Fällen, begangen an dem Hochmeister des Jungdeutschen Ordens, Mahraun, zu einer Geldstrafe von 180 Mr. verurteilt.

Der Rechtsvertreter Mahrauns erklärte, daß er gegen das Urteil Berufung einlegen werde.

## Ein Kommunist wegen vorbereitetem Hochverrats verurteilt.

**Leipzig.** Vor dem 4. Strafgericht des Reichsgerichts hatte sich der Arbeiter Friedrich Adelvin aus Gültzow in Mecklenburg wegen Vorbereitung zum Hochverrat, unbefugtes Waffenbesitz und Vergehen gegen das Sprengstoffgesetz zu verantworten. Adelvin soll im Jahre 1923 von den kommunistischen Umlieben in Mecklenburg Kenntnis gehabt haben, ohne sie mit dem Außenwillkürialen Selenin in Verbindung gestanden haben, der die Partisanenorganisation eingerichtet wollte. Der Angeklagte leugnete, mit Selenin in Verbindung getreten zu sein. Er will lediglich als kommunistischer Agitator gewirkt haben. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Vergehen nach § 7 des Republikanugesetzes und §§ 4 und 5 des Sprengstoffgesetzes zu einer Gefamtkreise von 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe.

## Ein Zwischenfall im Antifaschist.

**ndz. Berlin.** Der Antifaschist Prosch läuft vor der Strafkammer des Berliner Landgerichts III noch immer in der Verurteilungsverhandlung, da infolge des schwachen Gesundheitszustandes des Angeklagten nur ganz kurze Zeit verhandelt werden kann. In der Mittwochverhandlung mußte nach der "Post, Sta." der Verteidigung festgestellt werden, daß aus den Akten ein Telegramm verschwunden ist, das in der ersten Instanz die Sensation des Antifaschist-Proches gebildet hatte. Antifaschist hatte immer behauptet, daß sein Agent Sternfelder ihm aus Königsberg ein Telegramm gesandt habe mit der Angabe, daß 1½ Millionen Mark aus einem russischen Kontos an die Steinböck abgegeben seien, woraufhin Antifaschist neue Kredite von der preußischen Staatsbank erhielt. In der ersten Verhandlung war festgestellt worden, daß Antifaschist selbst den Text des Telegramms aufgeschaut und durch einen Strohmann aus Königsberg habe abschicken lassen. Sternfelder schied beim dazugehörigen Original des Telegramms ein. Dieses Dokument ist verschwunden und niemand weiß, auf welche Weise.

Der zum Beweis dafür, daß dem Gericht das Original des Telegramms vorgelegen habe, geladene Amtsschreiberin Dame, der Beiführerin in der ersten Instanz gewesen war, erklärte, er habe keine Auslagenrechnung vom Amtsschreiberpräsidenten erhalten. Nunmehr soll nochmals ein Antrag an den Amtsschreiberpräsidenten ergehen, dem Richter die Auslagegenehmigung zu ertheilen.

## Filmschan.

**N.-L.-Sichtspiele** (Goethestraße 109); und Centraltheater Görlitz: "Die Voreien". Im kleinen und Bürgerlichen Haus des Bandrichters Schatius, in einem zweibettigen Städtchen, leben seine beiden erwachsenen Söhne. Aber während Hanna, die ältere, ihr Gemüte darin findet, sich dem verwitweten Vater und den Kindern des Städtchens zu widmen, so Hilde gegen den Willen des Vaters zum Theater gegangen. In ihren Hoffnungen gescheitert, in der Liebe betrügt, wagt sie sich in den Verträumungen der Verliebten und Verlorenen zum Vaterland zurück. Ihre Schwester Hanna nimmt sie mit herzlicher Liebe ihrer an. Der Vater aber, der seine schwermühtigen Beschwörungen verächtlich sieht, weigert sich zunächst, die verlorene Tochter wieder anzunehmen. Hilde erträgt es und verläßt nachherweise heimlich das Haus. Am nächsten Morgen, als Hanna milderen Regungen ausgesetzt ist, vermisst man die Unschuldige und muß aus den wenigen Zeilen, die sie zurückließ, entnehmen, daß sie entflohen ist, ihrem Leben ein Ende zu machen. Vater und Schwester sind aufs tiefste erschrocken. Der Bandrichter sieht alle Hebel in Bewegung, um die Verworfene noch zu erreichen und sie wissen zu lassen, daß er ihr vergeben hat. Hanna beschließt sofort, die Schwester zu suchen. Sie sieht sich ein wortloses Ziel. Sie will alles tun um Hilde noch zu retten, und wenn ihr dies nicht gelingen sollte, wenigstens Vergeltung zu üben an dem Schurken, der sie in den Tod getrieben hat. Sie weiß weder den Namen des Verführers, noch den Ort, nach dem Hilde

## Gurnen — Sport — Spiel — Wandern.

### Sportverein „Sportlust 24“ e. V., Niesa.

**SS. Sportlust 1.—SS. Gröditz 1. 7 : 0 (3 : 0).**

Unter den einschlägigen Leistungen des Herrn Kirschner (Sportlust) früher Gröditz 04 handeln sich obige Mannschaften am Sonntag im Gesellschaftsspiel gegenseitig. Sportlust landete wieder einen alten Sieg, dessen Vorzugsrecht abholten "Klassentreffen" ausdrückt. Mit dem Wind im Rücken erzielten die Niesauer in der ersten Hälfte 3 hohe Tore. Die Gröditzer hatten sich während dieser Zeit sehr ausgespielt und reichte ihr können trotz starken Rückwindes in der zweiten Halbzeit nicht einmal zum Gegenstand, das sie zumindesten verdient hatten. Ihren besten Mann hatten sie im Mittelläufer, der unermüdlich läuft, aber bei seinen Kameraden mitunter bergisch wenig Unterstützung fand. Beim Wagnisbahn gelang vor allem die stabile Hintermannschaft mit Hader, Kischke, Kugreuter, Klaus I und II sowie Baar, letzter in der ersten Spielhälfte durch seine prächtigen Torläufe, sonnen noch gefallen. Die übrigen der Elf hat man schon besser erlebt.

**SS. Sportlust 2.—SS. Gröditz 2. 1 : 2.**

Zwei fast gleichwertige Gegner, die Spielerfahrung der Gröditzer gab hier den Ausschlag.

### SS. Sportlust Jugendabteilung.

**Sportlust 1. Jugend—Männchen 1. Jugend 2 : 1.**

Mit recht schwachen Leistungen warteten diesmal die Sportler auf. Nur geradezu willlos spielende Stürmerreihe vermochte sich trotz drückender Lieberlegenheit, zumal in der zweiten Halbzeit, kaum einmal durchzulegen. Auch konnte das hohe und plantlose Spiel des Mittelläufers nicht gefallen. Den besten Mannschaftsteil bildeten noch die Verteidiger. Überraschend war die Hintermannschaft der Gäste ihre kräftige Waffe.

**Sportlust 2. Jugend—Nischen 1. Jugend 1 : 1.**

Recht brav hielten sich die Niesauer gegen die bedeutend kräftigere Elf der Gäste, die ob ihres besseren Könnens den Sieg verdient gehabt hätten.

Die 1. Mannschaft Sportlust verlor mit nur 10 Mann spielerisch gegen die 1. Mannschaft des Nischen 4 : 1. (R.-r.)

### Handball im P.S.V. Sportlust 24.

#### Sportlust 1. Handballmeister von Nordhausen.

**Sportlust 1.—P.S.V. 1. (28 : 19) (48 : 35).**

Schon vor 8 Tagen sollte das Endspiel um die Landesmeisterschaft zum Ausklang kommen, da aber den Sportleuten vom P.S.V. das Wetter zu trüb war, entfielen sie nur einen der Türgen und ließen sich entschuldigen. Am Sonnabend stand die Sportlustmannschaft wie folgt:

#### Sportlust Witte Biegler Werner.

Die P.S.V.-Mannschaft erschien zunächst mit 8 Mann. Die zwei lebhaften Spieler wurden dem anwesenden Ortsrat entnommen und der Kampf begann unter persönlicher Leitung des Leichtathletikmannes des Quers Nordhausen, Herrn Sturz. Sportlust lag schon bei Halbzeit in Führung und ließ sich bis zum Schluss auch nicht nehmen, trotzdem Sportlust für zwei gute Spieler, die infolge Verziehung

sich gewendet hat. So führte sie nach der rheinischen Theaterstadt, wo sie Niedersachsen zu erschlagen hofft. Mittlerweile hat sich das Schicksal der armen Hilde bereits erfüllt, bei dem weinroten Städtchen am Fuße der Voreien hat sie sich in den Strom gestürzt. . . . Noch ehe Hanna davon Kunde erlangt, findet sie eine Tochter, die ratsch zur Entdeckung des Verderbens der Schwester zu führen scheint. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß es kein anderer sein kann, als der Dirigent der Oper, der Komponist Hans Richard Hörster. Hanna steht mit ihrer Begleiterin, der Wirtschaftlerin Anna Hüsgen, in der Künstlersktion ab, in der Hörster wohnt. Sie wird zugleich in den Trubel eines Hauses gezogen. Die jungen Künstler finden in der schönen blonden Hanna die gegebene Verkörperung der "Voreien", die ihnen für das Fest noch fehlt. Und trotz allem inneren Widerstreben gibt sie nach, sie will Hörster, den sie bereits flüchtig kennen lernte und der sich in ihre besondere Schönheit verliebt hat, in ihre Arme ziehen, um ihn deko sicher zu überführen. Hanna muß jedoch bald erfahren, daß Hörster keineswegs Hildes Unglück verschuldet hat, sondern im Gegenteil ein redlich aber allzuviel mahnder Freund und Vater war. In namenloser Erregung forscht sie sofort nach dem wirklich Schuldbaren, den sie auch findet. Bald werden die verborgenen Fehler des "Hedda Lind" gefunden und beigelegt. Auch Hörster erfährt davon. Und so geschieht es, daß an Hildes Grab er und Hanna ungeahnt einander wiedersehen. Unter dem Einfluß ihres Hebewollens füllen füreinander wieder die beiden Menschen zum Bund fürs Leben . . .

## Höchste Zeit

Es ist die unsere Volkszeitung, den Besuch unserer Zeitung für den nächsten Monat beim Briefträger oder beim Postamt direkt zu erneuern. Sie erhält durch die für verlässliche Beziehung festgelegte Auslandsgeschäfte und den Berater, wenn sie beginnt den neuen Monat die Zeitung ausbliebt.

**U.-L.-Sichtspiele.** Niesa (Gauwirkro 1): "Das verlorene Glück" heißt das Filmdrama des Norddeutschen Film-Kollektivs Kopenhagen, das die Gemüter bewegt: das Drama der Frau, die dem Manne denkt: "Ich liebe einen anderen" und die von ihm anderem einen Tag später muß: "Elisabeth ist keine andere". Im Elternhaus findet die Eltern mit ihren Kindern einen tragischen Frieden. Da bricht mit schwerer Entzündung der Tochter Gerda das Körtchen zusammen. Elisabeth ruft den Vater und Vater, der in London sich ein neues Feld der Tätigkeit und Vergnügung gesucht hatte — er ist verlobt. In die Tochter hält Gerda, die Tochter, endlich ein bedeutsames eine Person, wie sie von ihrem Vater eine erhofft, die aber der Vater in höchster Not verlassen mußte, und eine Tochter, die er sich zum Andenken an sein Kind mitgenommen. Für Elisabeth nichts. Da belichtet die Mutter der Tochter. Die Tochter eilt aber mit dem jungen Vater nach Süden, findet den Vater und bewegt ihn zur Heimkehr. Alles schlägt noch, da betrifft der Karavane die Städte des verlorenen Glückes. Damit beginnt der Film. In dem Schauspiel am Samstag gleicht die Vergangenheit (im Filmbild) an ihm vorüber. Sein Leben erlischt. Tot finden ihn die Geliebten am Morgen, Elisabeth ihr verlorenes Glück. — Nun soll in einzelnen nicht nach tiefsinnigen seelischen Ausschüssen forschen. Man soll sich freuen über ein Glück wahrhaftigen, unerschütterlichen Gedankens, das unausdrücklich leichtest, äußerlich Gedanken erfüllt. Man darf sich aber auch freuen der passenden Gestalten, die Gunnar Tolnay und Hanna Polz gespielt haben, und die im Ausdruck sommerlicher Bewegung vor allem ergreifen. Eine gewählte, stimmungsfarbige Musik in vorzülicher Ausführung begleitet das Drama. — Das Beiprogramm: "Unter Ästen und Palmen" ist gleich lebendig.

auslöschen. Elfen stellen möchte. So kommen auch die sonstlichen Leistungen beider Mannschaften bei dem schlechten Wetter die gewöhnliche Höhe nicht erreichen. Herr Schurz beglückwünschte den Gaumeister im Namen des Quers Nordhausen. — Sportlust wird also bei der Auszeichnung der mitteldeutschen Meisterschaft vertreten sein. (R.)

**Verein für Leibesübungen "Reichsbahn" Niesa.** Um Sonntag spielten die Reichsbahnspieler in Mödersau und gewannen nach schwierigen Kämpfen Kampf 2 : 1 (0 : 0). Gleichzeitig konnte man bei den Mittelräumen eine Fortschreibung feststellen. Es fehlte nur innerhalb der Mannschaft das Sicherstellen und das Zusammenhalten, dann ist die Elf auf bestem Wege.

**Waldschau:** Um Sonntag, den 26. 6. hat die Elf einen weit schwereren Gegner vor sich, und zwar sind es Gäste aus Solingen — O.L. Reichsbahn Wensdorf b. Siegen. Die Gäste sind nach ihren Spielereignissen eine gute spielfähige Elf. Die Niesauer werden und müssen alles aufwenden, um ein gutes Resultat zu erzielen. Hoffentlich treten sie in stärkerer Aufstellung an und rücken an ihre am Sonntag gezeigte Formverbesserung ein weiteres schönes Spiel an. (R.)

## Handball.

### Turnverein Niesa 1. T. T. Turnverein Hainichen 2.

Der 1. Mannschaft des T. T. Niesa gelang es am Sonntag, mit

#### Manewald Brante W. Miedener

**Hofmann Worpahl Löper Bopp Kurz**  
**Leichter** **Wörner** **Dittrich Rieger**  
Hainichen zu schlagen und damit als Mannschaft aus der 2. Klasse hervorzuheben. Niesa läuft dadurch in die 1. Klasse auf und wird bei eifrigem Training auch in dieser eine gute Rolle spielen. Das Spiel wurde von Niesa leicht überlegen durchgeführt. Hainichen verteidigte oft sehr verhinderte dadurch ein höheres Resultat. Erst in der Mitte der 2. Halbzeit gelang es Bopp, nach prächtigem Angriff das einzige und siegreiche Tor zu schlagen. Hainichen kam durch die gute Arbeit der Hintermannschaft, vor allem Manewald im Tor, zu seinem Erfolg. Der Schiedsrichter war gut.

### Vom Werden des 14. deutschen Turnfestes 1928.

Die Ausschüsse zum Deutschen Turnfest 1928 in Röthenbach nehmen seitens Formen an und bis heute schon vorliegende Beitragsberichte zu den vielen in Bildung begriffenen Ausschüssen seitens hoher und höherer Beamter Röthenbach sowie angesehener Fachleute befinden die Anteilnahme an dem Fest. Bei der bereits bekannten Übernahme der Schirmherrschaft des Deutschen Turnfestes 1928 durch den Reichspräsidenten v. Hindenburg, wird jetzt die Übernahme des Ehrenvorstehers durch den Kölner Oberbürgermeister Dr. Adenauer gemeldet. Am übrigen ist u. a. der Generalintendant der vereinigten Stadttheater, Leo Modest dem Festschauspiel und Geheimrat Louis Hagen dem wichtigen Finanzausschuß beigetreten.

**Gau- und Sichtspiele:** Eine besondere Aufmerksamkeit erwacht der Großfilm "Stilten der Straße" in 7 Großstädten. Dieses Werk bedeutet für alle Männer, Frauen und Mädchen eine Warnung vor den Gefahren der Großstadt und dem internationalen Mähdiensthandel. Unter den hoffnungsvollen Jugend findet das verführerische Lied der Großstadt stets aläufige Subjekte bis weit in die Berge und Täler, in die einsamen Höhlen. Zumindest des Gewoges sonst einfam und seltsame die Gestalt einer Frau, welche durch ihr edles Werk reinster Nächstenliebe ein Ruhm ist für die ganze Nation. Es ist Mary Hamilton, die berühmte Detektivin der New Yorker Sittenpolizei. Seit Jahren widmet sie ihre Tätigkeit unglaublichen Verbrechen und trotz aller Gefahren rettet sie viele unschuldige Geschöpfe. Laufende junger Mädchen und Frauen verdienen ihr Retten und Glück. Aus diesen Ereignissen und Gefahren des berühmten Detektivin Mary Hamilton wurde der Großfilm "Alien der Straße" geschaffen unter Mitwirkung der New Yorker Sittenpolizei, um der ganzen Welt einen Einblick in die verbrecherischen Geheimnisse der Mähdiensthandel zu geben. Gerade in der heutigen Zeit ist es ein Gebot der Stunde und Notwendigkeit, die heranwachsende Jugend aufzuklären und rechtzeitig vor Schande und Elend zu warnen. Außerdem fand dieser Film die Anerkennung vieler Laufenden und die Unterstützung höchster Behörden. — Im lustigen Teil: Pat und Paracan, ein Lustspiel in 6 Akten.

## Geschäftliches.

**Das Brambach-Bärtles Radium-Mineralbad der Welt und seine Heilmittel.** Viel Raum unter den modernen therapeutischen Horizonten nehmen die sogenannten Verflüssigungen ein. Einerseits sind es Männer wie Steinach, Hunz und andere, die durch Überflüssigkeit von Steinbrüchen und durch Infektionen von bestimmten Drüsengangriffen den natürlichen Alterverfall des Körpers hinausgezögert haben; andererseits ist es Mutter Natur selbst, die aus ihrer unerschöpflichen Quellenfassung neue Energie spendet, die dem alternenden Organismus neue Energie aufzufließen. Unter diesen Mitteln steht mit an erster Stelle das Badum und die von ihm ausgehende Emanation. Unter den drei Bädern: Brambach, Joachimsthal, Oberholzema, die zur Zeit als die härtesten Radikalbäder angesehen werden, nimmt das Brambach eine bevorzugte Stellung ein. Während nämlich in Joachimsthal und Oberholzema die Emanation an gewöhnlichem Sauerstoffwasser nicht unterscheidbar, gebunden ist, tritt sie in Brambach in Quellen auf, die sich durch Gehalt an freiem Kohlensäure und wertvollen Mineralen auszeichnen und von ähnlichem Wohlgefühl sind. Einige der Brambacher Quellen sind schon früher analysiert und als hervorragende Heilwässer bezeichnet worden. Der hohe Emanationsgehalt aller bisherigen Quellen wurde erst gelegentlich der ausfälligen Abfuhrung der härtesten Quelle der Welt, der Weitquelle, deren chemische Analyse eine außerordentlich günstig war, entdeckt. Es ist wohl ohne weiteres einleuchtend, daß eine solche Summierung von Heilquellen: Wertvolle Minerale in ihrem chemischen Verbindungen, freie Kohlensäure und hoher Emanationsgehalt, auch eine erprobte Heilwirkung der Brambacher Wässer bedingt. Die Brambacher Quellen haben sich bewährt bei der Gicht, bei der chronischen Diathese, bei der Atherosklerose, bei der Arteriosklerose, bei der chronischen Gelenk- und Muskel-Rheumatismus, bei Neurosen usw. Besonders auch bei den chronischen Darmerkrankungen, der Magen-Darmkatarrax, der Ulzera und bei verschiedenen Entzündungen und Kataresen der Niere, bei Merenberkrankungen und der Blase. So wirken die Quellen in Bad Brambach, das sich mit leicht dem stärksten Radium-Mineralbad der Welt nennen kann, reinigend, heilend und verstärkend und schon mancher Kranke hat in diesem Kurort eine Besserung seiner Leidenskrise gefunden. — Der Betrieb der Brambacher Mineralwasser steht in den Händen der Firma Richard Schwabe, Exportiererhaus, Niesa.